

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Benteler Automobiltechnik GmbH Paderborn	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	10.02.2021

Benteler Automobiltechnik GmbH

Paderborn

BENTELER Automobiltechnik GmbH Jahresabschluss 31.12.2019**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019****I. Grundlagen des Unternehmens**

Die BENTELER Automobiltechnik GmbH produziert in sieben Werken innerhalb Deutschlands einbaufertige Module, Komponenten und Teile für Karosserie, Fahrwerk und Motor. Direkte und indirekte Tochterunternehmen des Unternehmens sind außerdem in 29 Ländern der Welt mit Produktions-, Entwicklungs- und Vertriebsstandorten vertreten.

Der Fokus des Geschäftsbereichs Fahrwerke und Module liegt auf der Entwicklung und Fertigung von Achsträgern, Hilfsrahmen, Querlenkern und Schwenklagern sowie der Montage kompletter Vorder- und Hinterachsen.

Der Geschäftsbereich Strukturteile fertigt sicherheitsrelevante Bauteile wie Stoßfänger, Dachrahmen, A- und B-Säulen, Türaufprall- und Instrumententafelträger sowie Pressteile.

Der Geschäftsbereich Motor- und Abgassysteme entwickelt und produziert Komponenten und Systeme zur Optimierung des Kraftstoffverbrauchs und zur Reduzierung der Abgasemissionen.

Der neue Geschäftsbereich Elektromobilität entwickelt Lösungen im Bereich dieses Megatrends der Automobilindustrie und konnte bereits erste Projekte erfolgreich umsetzen.

Bericht über die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

In der über 140-jährigen Tradition der BENTELER Gruppe ist Fortschritt durch lösungsorientierte Entwicklungen fest verankert. Dadurch schaffen wir nachhaltige Werte für unsere Kunden. So investiert BENTELER umfangreich in Forschung und Entwicklung, um Lösungen für Produkte und Systeme, Werkstoffe und Prozesse bereitzustellen. Im Geschäftsjahr 2019 wurden bei der BENTELER Automobiltechnik GmbH für die Forschung und Entwicklung EUR 51,7 Mio aufgewendet.

Internationale Zusammenarbeit mit internen Entwicklungsabteilungen sowie Zulieferern und Kunden ist eine wesentliche Voraussetzung zur Lösung globaler Fragestellungen.

Neue Herausforderungen

Der zunehmende öffentliche Druck bezüglich der Klimaerwärmung verändert die Rahmenbedingungen in der Automobilindustrie. Insbesondere bei Verbrennerfahrzeugen ist Leichtbau zu attraktiven Kosten nach wie vor ein wichtiges Thema. Im Bereich der Elektrofahrzeuge gehen nun weitere Fahrzeuge im niedrigeren Preissegment in Serie, was eine zunehmende Verbreitung erwarten lässt. Gleichzeitig zeigen bisherige Elektrofahrzeuge, dass manche Anforderungen auch den klassischen Karosseriebereich verändern. So bewirkt der Wegfall des vergleichsweise großen Verbrennungsmotors ein verändertes Verhalten beim Frontalcrash. Beispielsweise verursacht ein vorne mittig auftreffender Pfahl bei einem Elektrofahrzeug deutlich andere Deformationen, sodass die crashrelevanten Bauteile entsprechend angepasst werden müssen.

Im Bereich Forschung und Entwicklung analysiert BENTELER relevante Einflussfaktoren bei Elektrofahrzeugen durch Teil- und Vollfahrzeugsimulationen, um gezielt optimierte Bauteillösungen zu entwickeln. Hierbei kommen für Konzeptanalysen auch neue Simulationstechniken zum Einsatz, welche die Komplexität der Simulationsmodelle reduzieren und die Rechenzeiten deutlich verkürzen. Speziell im Bereich der Batterieträger forscht BENTELER an neuen modularen und somit skalierbaren Lösungen, die sich mit geringem Aufwand für Anwendungen in unterschiedlichen Fahrzeugen adaptieren lassen. Neben dem bislang in diesem Bereich üblichen Werkstoff Aluminium wird an Varianten aus Stahlblech geforscht. Mit dem Ziel, angesichts zunehmend zu erwartenden Kostendrucks bei massentauglichen Elektrofahrzeugen hier ebenfalls attraktive Lösungen anzubieten. Ein weiterer Ansatz ist die Nutzung von Edelstahlblech, um aufwändige und teure Korrosionsbeschichtungen zu vermeiden. Der Bereich einer effizienten Batteriekühlung nimmt ebenfalls eine wichtige Position ein. Denn entsprechend der Kundenwünsche sinken die Ladezeiten bei gleichzeitig erhöhter Reichweite, was eine größere Anzahl Batteriemodule erfordert. Daher muss beim Laden von Elektrofahrzeugen eine wachsende Wärmemenge kontrolliert abgeführt werden. Hierzu werden neben Simulationen der Kühlplattenleistung auch thermische Auslegungen der Kühlkreisläufe auf Gesamtfahrzeugebene durchgeführt.

Aspekte bei der Materialauswahl

Stand: 04.10.2023

Eine gezielte Materialauswahl bei Bauteilen hat entscheidenden Einfluss auf das Gewicht, die Kosten, aber auch auf die CO₂-Bilanz eines Fahrzeuges. Und zwar über den gesamten Lebenszyklus hinweg, von der Rohmaterialbereitstellung über die Produktion und die Fahrzeugnutzung bis hin zum Recycling. In sogenannten Life Cycle Assessments analysiert die Forschungs- und Entwicklungsabteilung softwaregestützt die bestmögliche Lösung für die Gesamtökobilanz von Fahrzeugen. In einem 2019 abgeschlossenen, von der Europäischen Union geförderten Forschungsprojekt, entstand so eine Reihe attraktiver Leichtbaulösungen. Diese bieten gegenüber den Referenzbauteilen eine deutlichen Gewichtseinsparung zu moderaten Mehrkosten und reduzieren gleichzeitig durch einen geringeren Benzinverbrauch die CO₂-Emissionen. Insbesondere die beiden im Rahmen dieses Projektes erstellten Crashmanagementsysteme werden nun verstärkt mit Kunden bezüglich einer potenziellen Serienumsetzung diskutiert.

Auch Multimaterialbauteile sind nach wie vor vielversprechende Ansätze, um Leichtbau zu attraktiven Kosten zu ermöglichen. Ihre Herstellung unterstützt die bei BENTELER entwickelte Multimaterialfügetechnik SWOPtec, die 2019 zusammen mit einem Partner zur Serienreife gebracht wurde. Bei dieser Technologie lassen sich Aluminiumbauteile durch den Einsatz kleiner eingestanzter Stahlelemente mit gewöhnlicher Punktschweißtechnik mit Stahlbauteilen verbinden.

Ein weiterer Ansatz zum Reduzieren des Bauteilgewichts ist, die Festigkeit der verwendeten Werkstoffe zu erhöhen. Im Bereich der Kaltumformung stellen die Stahlhersteller eine neue Generation von hochfesten, dabei aber gut umformbaren Güten bereit. Diese wurden in internen Versuchen analysiert und bewertet. Kernpunkte sind hierbei die simulative Auslegung der Bauteile sowie das reproduzierbare Beherrschen der für diese Materialien typischen signifikanten Rückfederung. Aber auch in der Warmumformung zeigt sich ein Trend zu höheren Festigkeiten. Daher entwickelte und qualifizierte BENTELER den neuen Warmformstahl BTR2000 mit noch höherer Festigkeit. Er ermöglicht ein zusätzliches Leichtbaupotenzial von ca. 15 % gegenüber den konventionellen Warmformgütern.

Der Bereich Additive Fertigung bewies in zahlreichen Anwendungen, dass insbesondere der Kunststoffdruck auf den intern vorhandenen Druckern neue attraktive Möglichkeiten bietet. Das gilt nicht nur für das schnelle und kostengünstigen Erstellen von Mustern: Insbesondere auch bei Hilfsmitteln in der Produktion und im Prototyping hat sich gezeigt, dass zum Teil völlig neue Wege und Denkweisen möglich sind.

Kooperation als entscheidender Faktor

Effiziente Ressourcennutzung ist nicht nur in der Produktion, sondern auch in der Produktentwicklung und Produktvorentwicklung ein wichtiger Erfolgsfaktor. Hierzu zählt neben der guten abteilungsübergreifenden Zusammenarbeit auch die mit Partnern. Immer spezifischeres Know-how sowie kostenintensive Analysevorrichtungen lassen sich nur vereinzelt und gezielt firmenintern realisieren. Die internationale Zusammenarbeit mit Universitäten ist dabei ein wichtiger Faktor. Eine eigene "Universitätslandkarte" unterstützt BENTELER dabei, geeignete Ansprechpartner zu identifizieren. Darüber hinaus beteiligt sich BENTELER gezielt an zahlreichen öffentlich geförderten Projekten; insbesondere, um Grundlagenthemen oder noch weit in der Zukunft liegende potenzielle Produkte und Technologien zu analysieren. Neben dem Screening anstehender öffentlich geförderter Projekte forcieren wir einzelne Themen mit besonderem Interesse für BENTELER und unsere Kunden. Basierend auf einer Roadmap sprechen wir dazu systematisch bestimmte Forschungsinstitute und Fördervereinigungen an. So initiierten wir beispielsweise bei der Forschungsvereinigung Stahlanwendung ein Forschungsprojekt zum Life Cycle Assessment, bei dem auf unseren Bedarf abgestimmte Hilfsmittel für diesen Bereich geschaffen werden. Andere Beispiele aus diesem Bereich gibt es bei der additiven Fertigung metallischer Strukturen.

Im Rahmen unserer Kooperation mit der Universität Paderborn haben wir einen weiteren Meilenstein erreicht: Das Institut für Leichtbau mit Hybridsystemen (ILH) hat einen neuen Forschungsbau bezogen. Im ILH arbeiten nun zahlreiche Paderborner Universitätsinstitute verschiedener Disziplinen noch intensiver zusammen. So können sie ihr spezifisches Know-how in übergeordnete Themen einbringen. Der Bereich Forschung und Entwicklung führt seit Jahren gezielte Forschungsprojekte mit diesem Konsortium durch und entwickelt das Know-how gemeinsam mit der Universität weiter.

Neben der Erweiterung des notwendigen Know-hows ist die Verbreitung von Wissen und Erkenntnissen, die inner- und außerhalb BENTELER Gruppe erzielt wurden, besonders wichtig. Hierzu trug u. a. das 2019 fortgeführte Kolloquium der Division Automotive mit internen und externen Vorträgen zu je einem Fokusthema bei. Die abteilungsübergreifend aufgestellten Teilnehmer hatten dabei Gelegenheit, zu aktuellen Themen gezielt mit entsprechenden Experten zu diskutieren. Wie zukünftige Trends aussehen und welche potenziellen Auswirkungen diese auf BENTELER haben, thematisiert bereits seit 2015 das regelmäßig aktualisierte Trend Book. Es ermöglicht - ebenfalls bereichsübergreifend - den Blick über den Tellerrand.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen Weltkonjunktur verliert in 2019 weiter an Fahrt

Die Weltkonjunktur hat laut dem Institut für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr weiter an Fahrt verloren^{*}. Die zunehmenden handelspolitischen Konflikte wirkten sich negativ auf den Welthandel und die Industrieproduktion aus und führten zu einer Eintrübung der konjunkturellen Dynamik. Im Zuge dessen fiel das weltweite Wirtschaftswachstum mit 3,0 % verglichen mit der Vorjahresprognose um 0,4 Prozentpunkte niedriger aus und erreichte damit das niedrigste Niveau seit der Rezession im Jahr 2009. Insbesondere in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften verschlechterte sich die wirtschaftliche Dynamik, während sich in den Schwellenländern, dank der Lockerung der Geldpolitik, eine Stabilisierung der Konjunktur abzeichnete.

Auch im Euroraum hat die konjunkturelle Dynamik mit einem Wachstum von 1,2 % weiter an Fahrt verloren. Vor allem aufgrund fehlender Impulse im Außenhandel gab die industrielle Wertschöpfung nach. Gleichzeitig haben die handelspolitischen Spannungen zwischen den Vereinigten Staaten und der Europäischen Union zugenommen. Neben den durch die US-Regierung im Dezember angekündigten Strafzöllen auf bestimmte Produkte aus Frankreich steht weiterhin eine Androhung von Strafzöllen auf Autos und Autoteile aus der Europäischen Union im Raum.

In den Vereinigten Staaten hat das Bruttoinlandsprodukt nach einem kräftigen Anstieg um 2,9 % im Vorjahr etwas nachgelassen und erzielte 2019 ein Wachstum von 2,3 %. Gründe für die Verlangsamung waren dabei das Auslaufen fiskalischer Impulse aus der Steuerreform des Vorjahres sowie schwächere Exporte und niedrigere Unternehmensinvestitionen. Im Gegenzug sorgte jedoch der robuste Arbeitsmarkt für eine kräftige Konsumnachfrage.

In den Schwellenländern verbesserten sich die finanziellen Rahmenbedingungen zwar, allerdings bremsen das langsamere Wachstum in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften und die Eskalation des Handelskonflikts zwischen China und den Vereinigten Staaten die wirtschaftliche Expansion. Dabei wirkten sich die Anhebung und Ausweitung der Zölle auf zusätzliche Warengruppen negativ auf das bilaterale Handelsvolumen beider Länder aus. Die Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts in China verringerte sich daher auf 6,2 %. In Indien, einem weiteren wesentlichen Wachstumstreiber der Weltwirtschaft, schwächte sich im Zuge der Probleme im Schattenbankensektor die wirtschaftliche Dynamik im zweiten Halbjahr stark ab. Demgegenüber hat das Wachstum in Brasilien und Russland, nach einer Stagnation im ersten Halbjahr, angezogen. Insgesamt bleibt die Konjunktur in den Schwellenländern jedoch verhalten.

Die Verunsicherung über die konjunkturelle Weiterentwicklung wird auch weiterhin durch die politischen Entscheidungen im Hinblick auf den Brexit und den Handelskonflikt zwischen den Vereinigten Staaten und China geprägt. Eine geordnete Lösung dieser Themenstellungen wird für eine positive Wirtschaftsentwicklung von entscheidender Bedeutung sein.

* Quelle: Kieler Konjunkturbericht Nr. 61 (2019/Q4), Institut für Weltwirtschaft, Kiel, Deutschland

Anhaltender Abschwung der weltweiten Fahrzeugproduktion

Die weltweite Automobilproduktion verminderte sich 2019 um 5,1 % auf einen Stand von 89,4 Mio. produzierten Fahrzeugen. Der gemeinsame Produktionsanteil der drei größten Automobilhersteller der Welt, Volkswagen, Toyota und Renault-Nissan-Mitsubishi, steigerte sich von 34 % auf 35 %. Volkswagen und Toyota waren mit jeweils 10,6 Mio. hergestellten Einheiten im Jahr 2019 die weltweiten Branchenführer. Mit 9,8 Mio. produzierten Fahrzeugen und einem Rückgang von 5,7 % belegte Renault-Nissan-Mitsubishi im Jahr 2019 den Platz als drittgrößter Automobilhersteller.

Die Entwicklung in Europa unterscheidet sich, wie bereits im Vorjahr, je nach Region. Während in West- und Südeuropa ein starker Rückgang der Automobilproduktion um 7,6 % bzw. 4,0 % verzeichnet wurde, zeigte Osteuropa einen Zuwachs um 1,9 %. Die Reduktion in Westeuropa war im Wesentlichen das Ergebnis der Volumeneinbrüche in Deutschland (- 6,4 %) und dem Vereinigten Königreich (- 13,3 %). In Südeuropa wurde ein Rückgang in allen großen Volkswirtschaften wie Frankreich (- 4,6 %), Spanien (- 1,2 %), Türkei (- 6,2 %) und Italien (- 10,2 %) verzeichnet. In Osteuropa zeigte sich dagegen ein Anstieg der Automobilproduktion in Russland (2,1 %), in der Slowakei (4,2 %) in Polen (2,6 %) und in Ungarn (15,2 %). Lediglich in der Tschechischen Republik ging die Produktion um 3,5 % zurück.

Die Automobilproduktion in Nordamerika lag mit 16,7 Mio. Fahrzeugen im Jahr 2019 um 1,8 % unter dem Vorjahresniveau. Die Vereinigten Staaten waren mit einem Anteil von 65 % und einer gegenüber dem Vorjahr um 1,6 % leicht gefallenen Produktion von 10,9 Mio. Fahrzeugen weiterhin der größte Einzelmarkt in Nordamerika. Als negative Faktoren wirkten sich insbesondere die zunehmenden Handelsspannungen aus. Die Automobilproduktion in Mexiko lag mit 3,9 Mio. Fahrzeugen ebenfalls leicht unter dem Vorjahresniveau.

Südamerika zeigte 2019 einen Rückgang der Automobilproduktion von 1,5 % gegenüber dem Vorjahr. Während in Brasilien 3,8 % mehr Fahrzeuge produziert wurden, ist die Produktion in Argentinien aufgrund der angespannten Wirtschaftslage im Vergleich zum Vorjahr um 28,2 % eingebrochen. Damit bildet Brasilien mit rund 2,9 Mio. produzierten Fahrzeugen den maßgeblichen Anteil von über 85 % der Gesamtproduktion in Südamerika ab.

Der Markt in der Region Asien/Pazifik stellte, trotz eines Abschwungs von 6,2 % im Jahr 2019 auf rund 46,2 Mio. Fahrzeuge, weiterhin mehr als die Hälfte der weltweiten Automobilproduktion. Mit einem Rückgang von 9,0 % setzte sich in China der negative Trend des Vorjahrs fort, bildete aber mit einer Produktion von rund 24,2 Mio. Pkw auch weiterhin den weltweit größten Einzelmarkt. In Indien ging der Automobilmarkt um 11,4 % zurück. Hauptursache für diese negative Entwicklung waren Probleme im Schattenbankensektor, die sich stark auf die Konjunktur auswirkten. In Japan hingegen wurde ein nahezu konstanter Wert zum Vorjahr verzeichnet, in Südkorea ein leichter Rückgang um 1,1 %.

Transformationsprogramm erfolgreich gestartet

Die Automobilbranche durchläuft derzeit einen starken Wandel. Auch wir spüren das - unter anderem durch geringere Abrufe unserer Kunden gegenüber den ursprünglichen vertraglichen Vereinbarungen. Darum haben wir bereits 2018 entsprechende Initiativen angestoßen und frühzeitig Maßnahmen eingeleitet. Das Jahr 2019 haben wir genutzt, um diese konsequent umzusetzen: Anfang 2019 starteten wir unser Turnaround-Programm, um schnell auf den sich weiter abschwächenden Markt zu reagieren und unsere Ertragslage deutlich zu verbessern.

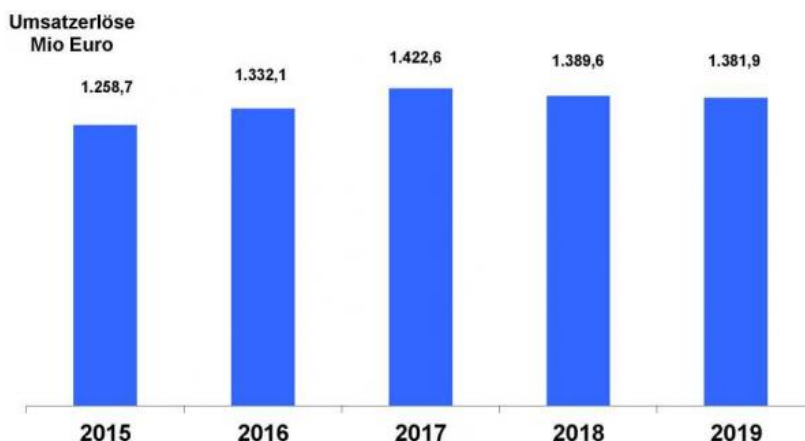
Mit dem Turnaround-Plan verbessern wir uns in den Bereichen, die für unseren Erfolg wichtig sind: Wir konzentrieren uns auf Maßnahmen in den Bereichen Preisgestaltung, Einkauf, Produktion und Overhead-Effizienz, kurz 3PO (engl. Production, Pricing, Purchasing und Overhead). Für jeden Bereich haben wir einen Leiter ernannt, Aktionspläne aufgestellt und sind direkt in die Umsetzung gegangen. Ein Turnaround-Office verfolgt die Umsetzung der Maßnahmen, um sicherzustellen, dass wir unsere Ziele erreichen.

Seit dem dritten Quartal zeigt sich in der Division Automotive eine Aufwärtsentwicklung beim Ergebnis. Das Turnaround-Programm und unsere 3PO-Maßnahmen zur Kostenkontrolle, Effizienzsteigerung und Optimierung der Overheadstrukturen greifen. Wir werden nun unsere operative Performance weiter stabilisieren und unsere Produktionskapazitäten anpassen. Denn der Automobilmarkt bleibt schwierig und unsere Kunden reduzieren ihre Abrufe weiter. Aus diesem Grund haben wir das Programm um neue Arbeitspakete erweitert, darunter die Implementierung des "Operating Model", unserer neuen, schlankeren Organisationsstruktur. Diese stärkt unsere Ausrichtung als Prozess-Spezialist. All diese Maßnahmen verfolgen wir mit dem Ziel, unseren Turnaround im Jahr 2020 konsequent fortzusetzen.

2. Ertragslage

Die BENTELER Automobiltechnik GmbH erzielte im Jahr 2019 Umsätze in Höhe von EUR 1.381,8 Mio. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang um EUR 7,5 Mio oder 0,6 %.

Umsatzentwicklung seit 2015



Der leichte Rückgang der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr resultiert insbesondere aus geringeren Umsätzen aus Lizenzeinnahmen im Rahmen des Auftragsfertigerkonzepts. Durch geringere Ergebnisse bei einzelnen ausländischen Tochter- und Schwestergesellschaften konnten die erwarteten Lizenzeinnahmen in 2019 nicht erreicht werden. Hingegen konnten durch den Anlauf von Neuprojekten in 2019 die Umsätze der operativen deutschen Werke leicht gesteigert werden. Dämpfend wirkten wiederum geringere Kundenabrufe bei laufenden Serienprojekten.

Durch die Neudefinition der Umsatzerlöse durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) in 2016 werden Lizenzeinnahmen aus dem Auftragsfertigerkonzept sowie weiteren Konzernverrechnungen unter den Umsatzerlösen ausgewiesen. Das Jahr 2015 wurde nicht rückwirkend angepasst, wodurch sich im Fünf-Jahres Vergleich ein entsprechender positiver Effekt auf die Umsätze ergeben hat.

Anteile der Geschäftsbereiche an den Umsatzerlösen

	2019 %	2018 %	Veränderung %-Punkte
Fahrwerkskomponenten und Module	32,93	33,95	-1,02
Strukturteile	32,73	29,78	+2,94
Motor- und Abgassysteme	28,40	24,22	+4,19
Elektromobilität	1,77	0,00	+1,77
Sonstiges	4,17	12,05	-7,88
	100,00	100,00	

Anteil der Absatzmärkte am Gesamtumsatz

	2019 %	2018 %	Veränderung %-Punkte
Inland	48,27	48,10	+0,16
Osteuropa und China	25,85	24,94	+0,90
Übriges Europa	23,39	22,96	+0,43
Amerika	1,64	3,11	-1,47
Sonstige	0,85	0,88	-0,03
	100,00	100,00	

Die Geschäftsbereiche Strukturteile und Motor- und Abgassysteme konnten durch neue Projekte ihren Umsatzanteil steigern. Demgegenüber hat sich der Anteil des Geschäftsbereichs Fahrwerkskomponenten und Module durch Projektausläufe und geringere Serienvolumina am Gesamtumsatz leicht vermindert. Erstmals seit 2019 werden die Umsätze im Geschäftsbereich Elektromobilität gesondert ausgewiesen, da hier erste Erlöse mit den in den Vorjahren entwickelten BENTELER Electric Drive System erzielt werden konnten. Die Lizenzeinnahmen aus dem Auftragsfertigerkonzept werden bei den Geschäftsbereichen unter Sonstiges ausgewiesen, da sie nicht einem einzelnen Geschäftsbereich zugeordnet werden. Aufgrund der insgesamt schwachen Entwicklung in der gesamten Division Automotive sind diese Lizenzeinnahmen deutlich geringer ausgefallen als in den Vorjahren und führten somit zu einem deutlichen anteiligen Rückgang an den Gesamtumsätzen.

Bei der Aufteilung der Umsatzerlöse nach geographischen Märkten haben sich keine wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr ergeben. Die Umsätze in Deutschland, Osteuropa und China sowie im Übrigen Europa haben sich leicht erhöht, während die Umsätze mit Amerika sich insbesondere aufgrund von geringeren Lizenzzahlungen im Rahmen des Auftragsfertigers rückläufig entwickelt haben.

Neben den Umsatzerlösen wird als finanzieller Leistungsindikator das operative Ergebnis (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Beteiligungserträgen) herangezogen.

Ergebnis deutlich unter Erwartung

Im Berichtsjahr 2019 wurde vor der Ergebnisabführung an die BENTELER Business Services GmbH ein Verlust in Höhe EUR 111,3 Mio erwirtschaftet. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Rückgang um EUR 160,6 Mio. Dies ist insbesondere auf ein geringeres Bruttoergebnis sowie den Anstieg der Verwaltungskosten zurückzuführen. Des Weiteren haben sich die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen deutlich verringert. Hier waren im Vorjahr allerdings Einmaleffekte aus konzerninternen Beteiligungsübertragungen enthalten. Ferner wirkten sich auch noch höhere Verlustübernahmen aus Ergebnisabführungsverträgen sowie Abschreibungen auf Finanzanlagen negativ auf das Ergebnis aus. Höhere Erträge aus Beteiligungen in Form von Dividendenausschüttungen konnten die vorgenannten Effekte nur in einem sehr geringen Umfang kompensieren.

Beim operativen Ergebnis (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Beteiligungserträgen) gab es ebenfalls einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr um EUR -28,0 Mio von EUR -75,8 Mio auf EUR -103,8 Mio. Grund hierfür sind zum einen in 2019 angefallene Kosten für

Restrukturierungsmaßnahmen im Rahmen des bereits oben dargestellten Transformationsprogramms. Für ein in diesem Rahmen aufgesetztes Freiwilligenprogramm sind in 2019 Aufwendungen für Abfindungen in Höhe von EUR 22,6 Mio angefallen, die im Wesentlichen zu einem Anstieg der allgemeinen Verwaltungskosten führten. Des Weiteren musste im Vergleich zum Vorjahr insbesondere bei den Erträgen aus Lizenzvereinbarungen im Rahmen des Auftragsfertigerkonzepts ein weiterer Rückgang festgestellt werden, der auf negative Entwicklungen bei einzelnen Konzerngesellschaften der BENTELER Gruppe zurückzuführen ist. Ferner sind durch die hohen Investitionen in den Vorjahren die Abschreibungen auf Sachanlagen weiter angestiegen.

Der im Vorjahr prognostizierte leichte Anstieg bei den Umsatzerlösen konnte durch die geringeren Lizenzeinnahmen nicht erreicht werden, hingegen konnten die Umsätze aus dem operativen Geschäft der deutschen Werke durch Neuanläufe gesteigert werden. Entgegen der Erwartungen musste ein weiterer Rückgang beim operativen Ergebnis hingenommen werden.

3. Vermögens- und Finanzlage

Investitionen weiterhin auf hohem Niveau

In 2019 investierte die BENTELER Automobiltechnik GmbH weitere EUR 39,8 Mio in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Investitionen um EUR 37,9 Mio gesunken, waren in 2018 aber noch von hohen Investitionen aus dem in 2016 abgeschlossenen Zukunftsdialog gekennzeichnet. Die Investitionen lagen damit im Berichtsjahr erstmalig wieder leicht unterhalb der laufenden Abschreibungen von EUR 41,8 Mio. Vom Gesamtvolumen der Investitionen des Berichtsjahrs entfielen EUR 2,1 Mio auf immaterielle Vermögenswerte, EUR 3,3 Mio auf Grundstücke und Bauten, EUR 16,0 Mio auf technische Anlagen und Maschinen, EUR 3,9 Mio auf andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie EUR 14,5 Mio auf geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau. Die größten Investitionsprojekte betrafen die Werkserweiterung am Standort Schwandorf sowie projektspezifische Investitionen in neue Anlagen und Maschinen in den Werken Talle und Kleinenberg. Aufgrund von Verschmelzungen sind im Finanzanlagevermögen Anteile an verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 3,4 Mio zugegangen.

Kapitalflussrechnung

	2019 EUR Mio	2018 EUR Mio
Cashflow aus dem operativen Bereich	-31,4	-21,3
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1,7	333,6
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	109,2	-94,4
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	393,0	175,1
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	472,5	393,0

Der Cashflow aus dem operativen Bereich ist im Vergleich zum Vorjahr um EUR 10,1 Mio auf EUR -31,4 Mio gesunken. Dies ist insbesondere auf das negative Jahresergebnis zurückzuführen. Dementgegen steht eine Abnahme der Vorräte sowie die Zunahme der Rückstellungen.

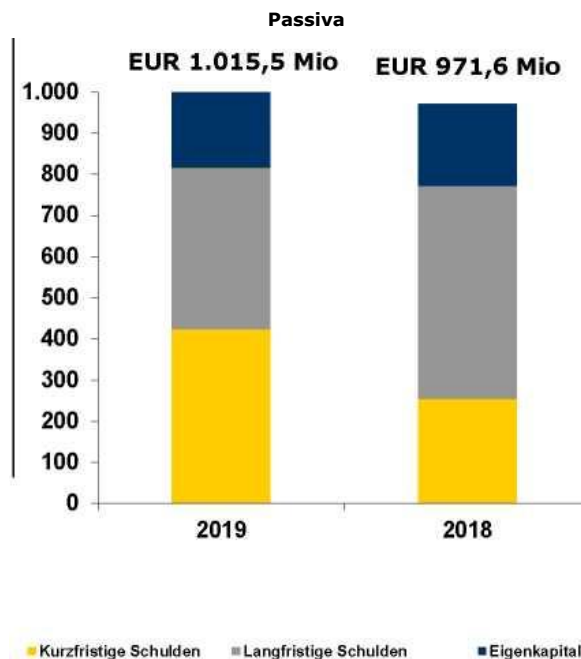
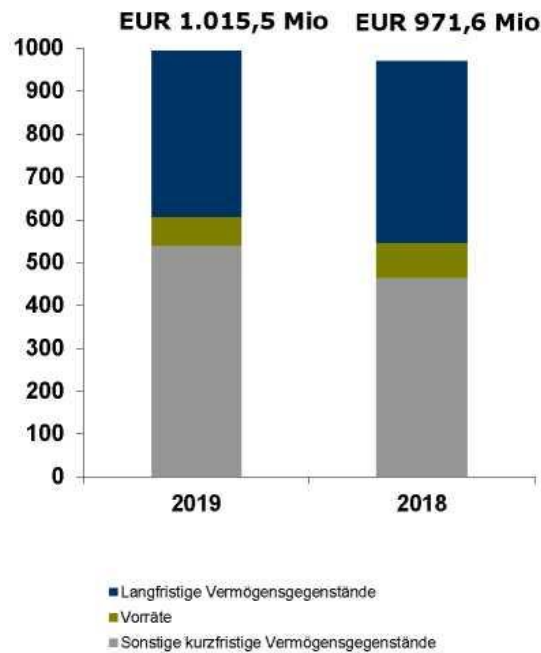
Geringeren Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen standen Zuflüsse aus Beteiligungen sowie Ergebnisabführungsverträgen gegenüber. Insgesamt ist ein deutlicher Rückgang beim Cashflow aus Investitionstätigkeit zu verzeichnen, der im Vorjahr von Einmaleffekten aus Veränderungen im Finanzanlagevermögen gekennzeichnet war. Des Weiteren sind aus Verschmelzungen mit der BENTELER Automobiltechnik GmbH EUR 7,5 Mio an liquiden Mitteln zugeflossen, die im Cashflow aus Investitionstätigkeit dargestellt werden.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist insbesondere geprägt von der Zahlung der Verlustübernahme für 2019 durch die BENTELER Business Services GmbH.

Die im Finanzmittelfonds erfassten liquiden Mittel, die sich aus den Cash-Pool Forderungen gegen die Gesellschafterin sowie den Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand zusammensetzen, erhöhten sich in 2019 im Vergleich zum Vorjahr um EUR 79,5 Mio auf EUR 472,5 Mio. Wesentlicher Grund hierfür ist der bereits erfolgte Zufluss der Verlustübernahme durch die BENTELER Business Services GmbH.

Bilanzstruktur

Aktiva



Die langfristigen Mittel (Eigenkapital und langfristige Schulden) betragen EUR 592,3 Mio (i. Vj. EUR 718,2 Mio) und erreichten einen Anteil von 58,3 % (i. Vj. 73,9 %) an der Bilanzsumme. Sie deckten die langfristigen Vermögenswerte zu 144,7 % (i. Vj. 169,0 %). Durch den Anstieg der Bilanzsumme hat sich die Eigenkapitalquote von 20,6 % auf 19,7 % vermindert. Durch die Fälligkeit von Darlehen in 2020 verminderten sich die langfristigen Schulden, während sich die kurzfristigen Schulden entsprechend erhöhten.

Leichter Anstieg der Bilanzsumme

Die Bilanzsumme 2019 betrug EUR 1.015,5 Mio und hat sich somit um 4,5 % im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Während sich die langfristigen Vermögenswerte um EUR 15,6 Mio auf EUR 409,4 Mio verminderten, haben sich die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte um EUR 74,9 Mio auf EUR 539,7 Mio erhöht. Die Sachanlagen und die immateriellen Vermögenswerte verminderten sich aufgrund des geringeren Investitionsvolumen um insgesamt EUR 3,3 Mio. Das Finanzanlagevermögen hat sich hingegen um EUR 12,4 Mio auf EUR 166,2 Mio vermindert. Ursache hierfür waren sowohl Effekte aus Verschmelzungen als auch eine außerplanmäßige Abschreibung. Die Investitionen des Berichtsjahres lagen leicht unter den laufenden Abschreibungen und Abgängen des Anlagevermögens. Die Investitionen betreffen sowohl bestehende als auch neue Projekte der BENTELER Automobiltechnik GmbH.

Das Vorratsvermögen verminderte sich um EUR 15,4 Mio auf EUR 66,3 Mio. Der Anstieg der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte ist im Wesentlichen auf höhere Cash-Pooling Forderungen gegen den Gesellschafter BENTELER Business Services GmbH sowie den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Insgesamt bleibt festzustellen, dass die Geschäftsentwicklung im Jahr 2019 unsere Erwartungen nicht erfüllt hat.

Zentrales Cash- und Devisen-Management

Die Finanzierung der BENTELER Automobiltechnik GmbH erfolgt zentral über die BENTELER Business Services GmbH und die BENTELER International AG.

Investitionen sind in der Regel langfristig aus dem Cashflow zu finanzieren, das Working Capital wird kurzfristig über eine Cash-Pooling-Vereinbarung mit der BENTELER Business Services GmbH finanziert. Die fristenkongruente Finanzierung des Anlagevermögens erfolgt fortlaufend aus dem Cashflow und durch die Aufnahme entsprechend langfristiger Darlehen bei der BENTELER International AG.

Um den Zahlungsverkehr kostengünstig zu regeln, wird über die BENTELER International AG ein wesentlicher Teil des konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehrs der BENTELER Automobiltechnik GmbH durch die Verrechnung fälliger Forderungen und Verbindlichkeiten mit verbundenen Unternehmen abgewickelt (Clearing).

Zweigniederlassungen

Es bestehen keine Zweigniederlassungen.

4. Umweltmanagement

Die BENTELER Automobiltechnik GmbH sieht sich, als international aktives Unternehmen, in der Verantwortung, Produkte und Prozesse nachhaltig zu gestalten und so die Umwelt zu schützen. Ökonomischer Nutzen und ökologische Aspekte sind für BENTELER eng miteinander verbunden.

Somit stellen wir uns den hohen Anforderungen eines modernen Umwelt- und Energiemanagements, indem wir unsere Produktionsprozesse nach den international genormten Regeln ISO 14001 (Umweltmanagement) und ISO 50001 (Energiemanagement) ausrichten.

5. Personal

Um auch langfristig erfolgreich zu bleiben, benötigt BENTELER eine schlagkräftige, leistungsfähige Belegschaft mit Mitarbeitern, die unternehmerisch denken, eigenverantwortlich agieren und flexibel auf Veränderungen eingehen können.

Das stellt auch an das Personalmanagement die Anforderung von Professionalität und Exzellenz. Denn in einer sich schnell verändernden Welt ist die Gewinnung und Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter die Basis, um den Herausforderungen der Zukunft flexibel und somit erfolgreich zu begegnen.

Anzahl Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt 2019 beschäftigte die BENTELER Automobiltechnik GmbH inklusive Auszubildende 4.625 Mitarbeiter. Dies sind 73 Mitarbeiter bzw. 1,6% weniger als in 2018. Der leichte Personalrückgang resultiert im Wesentlichen aus den eingeleiteten Maßnahmen zur Optimierung der Overheadstrukturen im Rahmen des Transformationsprogramms.

Neuausrichtung der HR-Organisation

Um unseren Anspruch an eine exzellente und effiziente Personalarbeit noch professioneller zu realisieren, haben wir 2019 ein neues "HR Target Operating Model" implementiert. Dafür wurden die Rollen und Verantwortlichkeiten der HR Business Partner und der Center of Expertise klarer voneinander abgegrenzt und gleichzeitig die Schnittstellen optimiert. Darüber hinaus haben wir daran gearbeitet, weitere transaktionale Leistungen in zentralen Service-Einheiten zu bündeln. Diesen Weg werden wir auch 2020 konsequent weiterverfolgen. Um die globale Zusammenarbeit zu optimieren, wurde unsere HR-Organisation zudem divisionsübergreifend aufgestellt.

III. Erklärung zur Unternehmensführung

Angabe zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen und deren Zielquoten

Durch das "Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst" vom Mai 2015 ist die BENTELER Automobiltechnik GmbH dazu verpflichtet, Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat, in der Geschäftsführung sowie in den nächsten beiden Führungsebenen festzulegen.

Der Aufsichtsrat der BENTELER Automobiltechnik GmbH hat daher für die Zeit bis zum 30. Juni 2022 eine Zielgröße von 20 % für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und eine Zielgröße von 25 % für den Frauenanteil in der Geschäftsführung festgelegt.

Darüber hinaus hat die Geschäftsführung der BENTELER Automobiltechnik GmbH gemäß den gesetzlichen Vorgaben in § 36 GmbHG eine Zielgröße von 3 % für den Frauenanteil in der ersten Führungsebene sowie eine Zielgröße von 12 % für den Frauenanteil in der zweiten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung festgelegt. Als Frist für die Umsetzung der vorgenannten Zielgrößen wurde der 30. Juni 2022 bestimmt.

IV. Chancen und Risikobericht

Umfassendes Risikomanagement

Die BENTELER Automobiltechnik GmbH ist in das Risikomanagementsystem der BENTELER Gruppe einbezogen. Als global agierendes Unternehmen sind wir dabei zahlreichen Risiken ausgesetzt. Diese sind zwangsläufige Folgen unternehmerischen Handelns, denn die BENTELER Automobiltechnik GmbH kann Chancen nur nutzen, wenn sie auch bereit ist, in einem angemessenen und beherrschbaren Rahmen Risiken einzugehen. Für einen nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens und das Erreichen der strategischen Ziele ist ein erfolgreiches Management bestehender und neu auftretender Risiken entscheidend. Daher bildet das Risikomanagement einen wesentlichen Bestandteil verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung. So wurde auch im Geschäftsjahr 2019 das Risikomanagement weiter verbessert und vereinheitlicht.

Die BENTELER International AG als strategische Holding steuert die Divisionen und damit auch die BENTELER Automobiltechnik GmbH mittels Zielvorgaben. Das Erreichen dieser Ziele wird durch ein umfassendes Managementinformationssystem überwacht, das alle relevanten Kennzahlen nach "Ist", "Prognose" und "Plan" abbildet. Bei erkennbaren negativen Abweichungen werden frühzeitig entsprechende Maßnahmen veranlasst.

Die BENTELER Automobiltechnik GmbH berichtet monatlich über ihre wirtschaftliche Entwicklung und zeigt Chancen und Risiken in Bezug auf die geplanten Ergebnisse, aber auch für künftige Entwicklungen auf. Darüber hinaus wird den Führungsorganen halbjährlich ein aggregierter Risikostatusbericht auf Basis der Analyse möglicher bestandsgefährdender Risiken vorgelegt. Dazu wird der Status der Risiken in einem kaskadierten Berichtssystem dargestellt und bemisst sich anhand festgelegter Indikatoren zu Eintrittswahrscheinlichkeit und finanziellem Schadenspotenzial. Für jedes Risiko und die zugehörigen Maßnahmen sind Verantwortliche benannt. Dieser systematische Risikomanagementprozess unterstützt die Führungsorgane darin, Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Abwendung bzw. Vermeidung von Gefahren sowie zur Risikoreduzierung einzuleiten.

Ergänzend verfügt die BENTELER Automobiltechnik GmbH über ein unternehmensweites, internes Kontrollsystem (IKS), das organisatorische Sicherheitsmaßnahmen, Verfahrensregelungen und Systemprüfungen vorsieht. Die Interne Revision der BENTELER Gruppe untersucht in regelmäßigen Abständen das IKS der BENTELER Automobiltechnik GmbH. Dabei überprüft sie unter anderem die Einhaltung von Richtlinien, die Ordnungsmäßigkeit und Effizienz der Geschäftsprozesse und der Berichterstattung sowie die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements.

Einige besonders gravierende Risiken werden durch einen zentralen internen Dienstleister auf Versicherungen übertragen. Dies betrifft insbesondere etwaige Ansprüche durch Rückrufe und Haftpflichtfälle sowie Sachschäden und Schäden aus Betriebsunterbrechungen.

Für uns besonders bedeutsame Risiken ergeben sich in absteigender Reihenfolge aus Einflüssen der konjunkturellen Nachfrage, in Form von spezifischen Kunden- und Lieferantenrisiken sowie in Form von Produktions- und Produktrisiken. Weitere Risiken bestehen in absteigender Reihenfolge durch Veränderungen auf den Beschaffungsmärkten sowie in Form von Projekt-, Betriebsunterbrechungs-, Compliance-, IT- und Finanzrisiken.

Risiken aus Einflüssen der konjunkturellen Nachfrage

Die Unternehmensplanung zeigt Chancen im Hinblick auf neue Produkte, Kunden und Märkte auf. Dem gegenüber stehen Risiken in Bezug auf Absatz, Umsatz, Ergebnis, Liquidität und Investitionen aus ungeplanten Über-, bzw. vor allem Unterschreitungen der Produktionsmengen bei Fahrzeugmodellen, für die BENTELER Produkte liefert.

Damit in den unterschiedlichen Unternehmensbereichen die Kostenstrukturen an die Nachfrage angepasst und in engen Grenzen gesteuert werden können, initiierte die BENTELER Automobiltechnik GmbH in den vergangenen Jahren zahlreiche Projekte und überführte diese in Standardprozesse. Insbesondere die aktuell laufenden Transformationsprogramme sollen eine nachhaltige Verbesserung der Kostenstrukturen bewirken, um auch bei schwachen und zyklischen Märkten flexibel agieren zu können. Zusätzlich werden die länderspezifischen Rahmenbedingungen kontinuierlich verfolgt, um gegebenenfalls frühzeitig Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Spezifische Kunden- und Lieferantenrisiken

Negative wirtschaftliche Entwicklungen bei Vertragspartnern, sowohl auf der Vertriebs- als auch der Einkaufsseite, können Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis der BENTELER Automobiltechnik GmbH nach sich ziehen. Diese Risiken begrenzt das Unternehmen durch eine möglichst breite Streuung der Kunden- und Lieferantenbasis sowie die laufende Beobachtung wichtiger Markt- und Frühwarnindikatoren.

Die BENTELER Automobiltechnik GmbH könnte Verluste erleiden, wenn sich die Bonität einzelner Kunden verschlechtert und dadurch Zahlungsverzögerungen oder -ausfälle eintreten, bzw. geplante Absätze nicht realisiert werden können. Zur Absicherung des Risikos betreibt das Unternehmen ein intensives Debitorenmanagement. Die Vertriebs- und Finanzfunktionen des Unternehmens verfolgen regelmäßig die wirtschaftliche Lage der Kunden, deren Zahlungsverhalten und die Möglichkeiten zur Absicherung von Risiken.

Auch auf der Versorgungsseite könnte BENTELER dadurch belastet werden, dass aufgrund von finanziellen Schwierigkeiten bei bestehenden Lieferanten Lieferprobleme auftreten und kurzfristig neue, geeignete Partner gefunden werden müssen. Um diesem Risiko gegenzusteuern, bewertet der Einkauf der BENTELER Automobiltechnik GmbH Lieferanten und deren Finanzlage, bevor diese mit Aufträgen betraut werden. Weiters wird kontinuierlich und weltweit die finanzielle Lage unserer Lieferanten beobachtet, um Lieferengpässe zu vermeiden und gezielt frühzeitig Maßnahmen einleiten zu können.

Veränderungen auf den Beschaffungsmärkten

Preisschwankungen bei den Beschaffungspreisen von Stahl, Schrott und Legierungen können sich sowohl positiv als auch negativ auf das Ergebnis auswirken. Um diese Effekte zu minimieren, werden insbesondere bei Stahl, den die BENTELER Automobiltechnik GmbH in erheblichem Umfang einkauft, Änderungen weitestgehend an die Kunden weitergegeben.

Projektrisiken

Die BENTELER Automobiltechnik GmbH ist an umfangreichen Entwicklungs- und Fertigungsprojekten beteiligt. Technische Probleme im Unternehmen oder bei Projektpartnern können zu höheren Kosten für den Serienanlauf und/oder zu höheren Investitionen führen als ursprünglich geplant. Zur Vermeidung bzw. Verringerung dieser Risiken nutzt die BENTELER Automobiltechnik GmbH umfangreiche Standards für die Projektsteuerung. So gehören regelmäßige Projekt-Reviews zum festen Bestandteil dieses Prozesses, um gegebenenfalls ein frühzeitiges Gegensteuern zu ermöglichen. Eine Einbindung der Zulieferer in diesen Prozess ist üblich.

Produktions- und Produktrisiken

Die zuverlässige Verfügbarkeit der von BENTELER erstellten Produkte ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Entwicklungs-, Produktions- oder Logistikfehler in den eigenen Werken oder bei Zulieferern können allerdings dazu führen, dass Kunden mit fehlerhaften Teilen oder zu spät beliefert werden. Dies hat möglicherweise finanzielle Auswirkungen im Rahmen von Schadensersatzforderungen zur Folge. Deshalb hat die BENTELER Automobiltechnik GmbH umfassende Verfahrensanweisungen zur Prozesssicherheit, zum Qualitätsmanagement sowie zu Prozess-Audits in den eigenen Werken und bei den Lieferanten eingeführt. Für etwaige Haftungs- und Schadensfälle hat die BENTELER Automobiltechnik GmbH Versicherungen abgeschlossen, um verbleibende Risiken für das Unternehmen zu begrenzen.

Finanzrisiken

Im Rahmen der internationalen Geschäftsbeziehungen ist die BENTELER Automobiltechnik GmbH Währungsrisiken aufgrund von Wechselkursänderungen ausgesetzt, insbesondere bei Beschaffung und Verkauf. Das zentral durch die BENTELER International AG gesteuerte Finanz- und Währungsmanagement begrenzt Devisenrisiken durch ein Informationssystem und darauf abgestimmte Sicherungsgeschäfte (Weitere Angaben zu den Finanzierungsinstrumenten finden sich im Anhang).

IT-Risiken

Für die BENTELER Automobiltechnik GmbH als global agierendes Unternehmen hat die eingesetzte IT eine hohe Bedeutung. Die wesentlichen Risiken bestehen hier vor allem im Hinblick auf die Sicherheit der Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit. Durch die qualitativ und quantitativ wachsende Zahl externer Angriffe steigt auch das potenzielle Risiko von Ausfällen kritischer IT Systeme. Aufgrund bereits umgesetzter Maßnahmen, u. a. einer globalen, ganzheitlichen "State of the Art"-IT-Sicherheitsplattform, redundanter Auslegung kritischer Systeme und Outsourcing, konnte dieses Risiko erheblich reduziert werden. Somit können Ausfälle verhindert bzw. kurzfristig behoben werden. Auch die Gewährleistung der Datensicherheit und der entsprechenden Datenintegrität stellt ein Risiko dar. Sie wird u. a. durch Awareness-Schulungen der Mitarbeiter, Identity Management Systeme und die Einführung eines ISO 27001-zertifizierten Informationssicherheitsmanagement-Systems sichergestellt.

Die zentrale IT der BENTELER Gruppe sorgt nicht nur für die Sicherstellung eines störungsfreien und ausfallsicheren Betriebes, sondern auch für die permanente Weiterentwicklung von Maßnahmen zur Steigerung des IT-Sicherheitsniveaus.

Compliance Risiken

Die BENTELER Automobiltechnik GmbH führt ihre Geschäfte verantwortungsvoll und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften der Länder, in denen wir tätig sind. Ein potenzielles Risiko stellen allerdings Verstöße gegen Kartell- und Wettbewerbsrecht und Exportkontrollbestimmungen sowie Korruption dar. Durch entsprechende Richtlinien sowie kontinuierliche Schulung unserer Mitarbeiter wird diesen Risiken gegengesteuert.

V. Prognosebericht

Langfristiges und profitables Wachstum des Kerngeschäfts

Die langfristige und kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswertes sowie der Erhalt der finanziellen Unabhängigkeit bleiben auch weiterhin die wesentlichen Unternehmensziele der BENTELER Automobiltechnik GmbH. Durch unsere breite geografische Präsenz, die ständig ausgeweitet wird, sind unserer Tochter-/Schwestergesellschaften weltweit dort aktiv, wo unsere Kunden uns brauchen. Zudem bieten wir eine exzellente Umsetzung in der Produktion in Verbindung mit den Vorteilen der schlanken und effizienten Organisation eines Familienunternehmens. Wir sind gut aufgestellt, um Marktchancen zu nutzen und uns neuen Herausforderungen zu stellen.

Stabilisierung der Weltwirtschaft

Für die kommenden zwei Jahre wird eine schwache Entwicklung der Weltkonjunktur erwartet, mit einer Stabilisierung im Jahr 2020 und einem leichten Anstieg im darauffolgenden Jahr^{*}. Demnach wird für das weltweite Produktionsvolumen in den Jahren 2020 und 2021 eine Wachstumsrate von 3,1 % bzw. 3,4 % prognostiziert.

Im Euroraum wird das Wachstumstempo im Zeitraum 2020 bis 2021 von 1,2 % auf 1,5 % leicht anziehen. Unterstützend sollen dabei eine expansive Finanzpolitik, fallende Arbeitslosenquoten und steigende Konsumnachfrage wirken. Zudem werden positive außenwirtschaftliche Impulse aus der erwarteten Belebung des Welthandels prognostiziert.

In den Vereinigten Staaten wird erwartet, dass die Konjunktur nächstes Jahr zunächst weiter an Fahrt verliert und sich anschließend wieder leicht beschleunigt. Wesentliche Treiber für die initiale Verlangsamung sind das Auslaufen fiskalischer Impulse, schwächelnde Exporte und niedrige Unternehmensinvestitionen. Aufgrund dessen schätzen die Experten das Wirtschaftswachstum für die nächsten beiden Jahre auf 1,5 % bzw. 1,7 %.

In den Schwellenländern wird sich das Wirtschaftswachstum insgesamt nur moderat erhöhen. In China dürfte, trotz einer Eindämmung der Abwärtsdynamik, das Expansionstempo bis 2021 auf 5,7 % sinken. Dies geht einher mit den US-amerikanischen Strafzöllen und dem Ziel der Regierung, einen sozial und ökologisch nachhaltigeren wirtschaftlichen Entwicklungspfad einzuschlagen. In den übrigen Schwellenländern konnten sich die finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zwar durch die Lockerung der US-Geldpolitik verbessern, es wird jedoch nur ein leichter Anstieg des Wirtschaftswachstums erwartet. Die wesentlichen Gründe gegen eine zügige Belebung sind eine mäßige Expansion der Nachfrage in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften, ein reduziertes Wachstum in China sowie strukturelle Probleme in den einzelnen Schwellenländern.

Die insgesamt schwache Entwicklung der Weltkonjunktur könnte in den nächsten beiden Jahren zusätzlich von wirtschaftspolitischen Störfaktoren beeinträchtigt werden. So droht eine Verschärfung der Handelskonflikte zwischen den Vereinigten Staaten und der Europäischen Union bzw. China, was eine spürbare Dämpfung der Weltkonjunktur zur Folge haben würde. Darüber hinaus könnten Unsicherheiten über die konjunkturelle Entwicklung Chinas und die Konsequenzen des Brexits den weltweiten Produktionsanstieg weiter bremsen.

^{*} Quelle: Kieler Konjunkturbericht Nr. 61 (2019/Q4), Institut für Weltwirtschaft, Kiel, Deutschland.

Division Automotive mit Fokus auf Kernkompetenzen

Nach einem deutlichen finanziellen Aufwärtstrend seit dem dritten Quartal 2019 fokussiert sich die BENTELER Automobiltechnik GmbH 2020 weiterhin auf die konsequente Optimierung der Prozesse, um die Ziele hinsichtlich der Erhöhung unserer Profitabilität zu erreichen und weiterhin eine hohe Qualität für unsere Kunden sicherzustellen. Während viele der 2019 angestoßenen Maßnahmen zur Kostenkontrolle das Ergebnis bereits nachhaltig verbessern, werden vor allem die strukturellen Maßnahmen ihre volle Wirkung erst im neuen Jahr erzielen.

Mit dem Jahreswechsel wurde als erster Schritt unsere neue und schlankere Organisationsstruktur implementiert. Damit stärken wir unsere strategische Positionierung als Prozessspezialist. Im Rahmen der neuen Organisationsstruktur haben wir zum einen die europäischen Regionen konsolidiert, was die Umsetzung von Best Practices, die Anpassung von Kapazitäten und das Ausschöpfen von Synergien fördert. Zum anderen wird durch die neue Struktur die Verantwortung hinsichtlich der Umsetzung und Profitabilität von Projekten exakt definiert, um das Erreichen der geplanten Profitabilitätsziele sicherzustellen. Zusammen mit der neuen Organisationsstruktur wurden zudem Maßnahmen eingeführt, die es uns erleichtern, operativen Herausforderungen schnell zu begegnen.

Neben der Fokussierung auf unsere Kernkompetenzen setzen wir auch im nächsten Jahr unseren Wachstumspfad fort, um eine optimale Kunden- und Technologieausrichtung zu gewährleisten. Durch eine konsequente Selektion der Angebotsabgabe wird dabei sichergestellt, dass dieses Wachstum mit unseren Profitabilitätszielen einhergeht.

Darüber hinaus erweitern wir unser Werk in Schwandorf, das Batteriewannen produziert. Damit verstärken wir unsere Aktivitäten im Bereich der Elektromobilität. Nachdem wir im Geschäftsjahr 2019 die ersten Kooperationen für unser BENTELER Electric Drive System

initiiert haben, werden wir auch 2020 unsere individuellen Lösungen aus dem Bereich Elektromobilität vorantreiben. Dafür setzen wir weiterhin auf die erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren strategischen Partnern.

Die BENTELER Automobiltechnik GmbH prognostiziert für 2020 einen leichten Rückgang bei den Umsatzerlösen. Ursache hierfür sind insbesondere geringere Volumina bei Serienprojekten aufgrund der weiterhin verhaltenen Entwicklung der Automobilindustrie. Durch die konsequente Fortsetzung des in 2019 eingeleiteten Transformationsprogramms erwartet die BENTELER Automobiltechnik GmbH ferner - ohne Berücksichtigung von Sondereffekten - eine deutliche Verbesserung beim operativen Ergebnis, wengleich mit einem weiterhin negativen operativen Ergebnis im Gesamtjahr gerechnet wird.

Die Grundlage der Fünfjahresplanung der BENTELER Gruppe ist die Steigerung der Profitabilität und Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit. Die unter der Führung der BENTELER International AG als strategischer Holding in Salzburg/Österreich, entwickelten Geschäftsbereichsstrategien haben weiterhin Gültigkeit. Durch die Fokussierung auf profitables Wachstum, u. a. durch eine selektive Angebotsabgabe nach strategischem Kriterienkatalog sowie Begrenzung der langfristigen Wachstumsrate, soll eine tragfähige Finanzbasis und Unabhängigkeit der BENTELER Automobiltechnik GmbH sichergestellt werden.

Eine solide Finanzierungsstruktur ermöglicht es der BENTELER Automobiltechnik GmbH, die zukünftigen Marktchancen bestmöglich zu nutzen. Bei allen Risiken in der wirtschaftlichen Entwicklung bleiben die gleichen konservativen Finanzierungsgrundsätze des Konzerns wie bisher gültig: die Investitionen sollen aus dem Cashflow finanziert werden, die Finanzierung des Anlagevermögens durch langfristige Mittel erfolgen. Die Eigenkapitalquote soll langfristig über die Steigerung der Profitabilität wieder an die Zielvorgaben anknüpfen. Dies wird u. a. durch die nachhaltigen Maßnahmen der Transformationsprogramme erreicht. Auch die dynamische Finanzverschuldung, berechnet als Nettofinanzschulden/EBITDA, wird langfristig von steigenden Ergebnissen profitieren und zum Abbau der Verschuldung beitragen.

VI. Haftungsausschluss

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

Paderborn, den 2. März 2020

BENTELER Automobiltechnik GmbH

Ralf Göttel

Dr. Emerson Galina

Dr. Jürgen Stahl

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

	31.12.2019		31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	9.230.208,07		11.065.751,81	
2. Geleistete Anzahlungen	1.284.142,49	10.514.350,56	1.526.749,39	12.592.501,20
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	48.926.889,76		48.660.236,92	
2. Technische Anlagen und Maschinen	138.189.522,53		135.730.398,33	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.630.138,62		27.252.292,92	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	20.857.147,57	232.603.698,48	22.184.463,90	233.827.392,07
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	164.134.108,46		176.559.503,17	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.159.359,24	166.293.467,70	2.059.163,59	178.618.666,76
		409.411.516,74		425.038.560,03
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	29.285.761,20		28.142.987,58	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	22.172.426,95		35.791.012,73	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	10.292.251,92		10.175.959,34	
4. Geleistete Anzahlungen	4.564.024,22		10.641.598,30	
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	66.314.464,29	-3.043.975,81	81.707.582,14
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.280.155,29		16.382.130,69	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	469.265.321,64		389.124.001,75	
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	28.619.637,45		36.554.121,11	

Stand: 04.10.2023

	31.12.2019		31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
4. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	30.829,09		0,00	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	21.059.056,49	539.254.999,96	21.923.337,41	463.983.590,96
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.769,66		497.680,27
		605.572.233,91		546.188.853,37
C. Rechnungsabgrenzungsposten		473.577,01		350.162,02
		1.015.457.327,66		971.577.575,42
Passiva				
		31.12.2019		31.12.2018
		EUR		EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		112.000.000,00		112.000.000,00
II. Kapitalrücklage		88.000.000,00		88.000.000,00
		200.000.000,00		200.000.000,00
B. Sonderposten mit Rücklageanteil		458.697,39		475.950,40
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		132.176.686,00		117.306.138,35
2. Sonstige Rückstellungen		82.873.856,47		56.117.594,70
		215.050.542,47		173.423.733,05
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00		0,05
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		144.118.134,43		153.682.159,99
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		438.126.651,98		429.457.097,52
4. Sonstige Verbindlichkeiten		17.703.301,39		14.304.138,80
		599.948.087,80		597.443.396,36
E. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00		234.495,61
		1.015.457.327,66		971.577.575,42

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019		2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		1.381.881.637,99		1.389.351.372,82
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		-1.176.517.084,79		-1.166.386.871,85
3. Bruttoergebnis vom Umsatz		205.364.553,20		222.964.500,97
4. Forschungs- und Entwicklungskosten		-51.662.526,23		-64.096.266,49
5. Vertriebskosten		-20.153.695,38		-22.087.602,04
6. Allgemeine Verwaltungskosten		-131.264.369,86		-120.334.893,66
7. Sonstige betriebliche Erträge		11.780.049,06		20.041.857,79
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-117.955.748,24		-112.302.293,83
9. Erträge aus Beteiligungen		22.006.348,34		7.777.415,79
10. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen		11.157.363,36		146.061.026,70
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		36.534,85		112.047,98
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-4.883.315,42		-2.613.237,42
13. Zuschreibungen auf Finanzanlagen		0,00		1.200.000,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen		-8.078.282,46		0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-27.655.654,51		-27.414.146,66
16. Ergebnis nach Steuern		-111.308.743,29		49.308.409,13
17. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommener Verlust (i. Vj. abgeführter Gewinn)		111.308.743,29		-49.308.409,13
18. Jahresüberschuss		0,00		0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

Erläuterungen zum Jahresabschluss

Allgemeine Angaben

Die BENTELER Automobiltechnik GmbH hat ihren Sitz in Paderborn und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Paderborn (Register-Nr. HR B 4153).

Der Jahresabschluss der BENTELER Automobiltechnik GmbH für das Geschäftsjahr 2019 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften gemäß der §§ 242 ff. und 264 ff. sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der BENTELER Automobiltechnik GmbH wird nach dem Umsatzkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 1 und 3 HGB erstellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss ist nach den folgenden einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt worden.

Das Anlagevermögen und die Vorräte werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Dabei werden jeweils nur die Beträge aktiviert, die nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aktivierungspflichtig sind. Fremdkapitalzinsen und allgemeine Verwaltungskosten sind nicht aktiviert worden.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden linear über drei bis fünf Jahre abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Gegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden nach einheitlich festgelegten Nutzungsdauern abgeschrieben. Bei der Gesellschaft ist aufgrund der steuerlichen Regelungen seit 1994 die Abschreibung von Gebäuden linear auf einen Zeitraum von 25 Jahren festgelegt. Zugänge beim beweglichen Anlagevermögen werden linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer für technische Anlagen und Maschinen liegt zwischen drei und 21 Jahren, die für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen drei und 20 Jahren.

Der Wertminderung bei nachhaltig nicht mehr oder nicht mehr voll verwendungsfähigen Anlagewerten wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bis einschließlich EUR 250,00 werden im Jahr des Zugangs voll im Aufwand erfasst. Für Anlagenzugänge eines Geschäftsjahres, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten je Anlagegut mehr als EUR 250,00, aber nicht mehr als EUR 1.000,00 betragen, wird ein Sammelposten gebildet. Der Sammelposten wird im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst.

Finanzanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen wird regelmäßig anhand geeigneter Bewertungsverfahren, z. B. des DCF-Verfahrens, unter Berücksichtigung der am Bilanzstichtag vorliegenden Unternehmensplanung überprüft. Bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung, wird der niedrigere Wert angesetzt. Bei Wegfall des Wertminderungsgrundes erfolgen Zuschreibungen bis zur Höhe der historischen Anschaffungskosten.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die in den Vorräten liegenden Risiken, insbesondere infolge der Lagerdauer und geminderter Verwendbarkeit, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert angesetzt. Den Risiken im Forderungsbestand wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gebildet für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die erst nach dem Bilanzstichtag aufwandswirksam werden. Die Auflösung erfolgt periodengerecht über die entsprechenden Aufwandskonten.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2014 wurden die bisher passivisch dargestellten Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen zum Anlagevermögen direkt vom Buchwert des Anlagevermögens abgesetzt und in der Bilanz entsprechend umgegliedert. Ab dem Geschäftsjahr 2015 wird die ergebniswirksame Erfassung mittels eines reduzierten Abschreibungsbetrages über die Lebensdauer der Anlagen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst worden. Von dem Wahlrecht einer Abzinsung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr wird kein Gebrauch gemacht.

Die Rückstellungen für Pensionen und Jubiläen werden nach der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC) unter Verwendung der "Richttafeln 2018G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen wurde pauschal der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Dieser Zinssatz beträgt 2,71 % (i. Vj. 3,21 %). Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,50 % (i. Vj. 2,50 %) ermittelt. Die Rückstellung für Pensionen berücksichtigt zudem Rentensteigerungen mit 1,75 % (für betriebliche Zusagen ab 2004 1,0 %; jeweils unverändert zum Vorjahr). Die Fluktuation wurde in Abhängigkeit der Dienstjahre berücksichtigt. Für die Rückstellung für Jubiläen wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre verwendet. Dieser Zinssatz beträgt 1,97 % (i. Vj. 2,32 %).

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung für Pensionen nach §§ 249 Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit 253 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ergebende Zuführungsbetrag über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt.

Den nach der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC) unter Verwendung der "Richttafeln 2018G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelten Rückstellungen für Altersteilzeit liegt ein Rechnungszins von 0,72 % (i. Vj. 0,97 %) zugrunde. Die Gehaltsdynamik ist mit 2,50 % (i. Vj. 2,50 %) in die Berechnung eingeflossen.

Bei den ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenständen (Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) handelt es sich um verpfändete Rückdeckungsversicherungen. Der beizulegende Zeitwert, der mit dem Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen verrechnet wird, entspricht dem steuerlichen Aktivwert und somit den fortgeführten Anschaffungskosten.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurde das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) sowie das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) gemäß § 256a HGB nicht beachtet.

Derivative Finanzinstrumente werden als schwebende Geschäfte in der Regel nicht bilanziert. Zusammengehörige Grundgeschäfte und Derivate werden zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Derivate, die mit bilanziellen Grundgeschäften eine Bewertungseinheit bilden, werden, soweit sich die Ergebnisauswirkung von Grund- und Sicherungsgeschäft kompensieren, nicht erfolgswirksam verrechnet (Einfrierungsmethode). Gewinne aus Sicherungsgeschäften, die keinem bestimmten Grundgeschäft zugeordnet werden

können, werden erst bei Fälligkeit realisiert. Unrealisierte Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten werden ergebniswirksam zurückgestellt.

Erläuterungen zur Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände

In den immateriellen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen EDV-Software-Programme und Patente, die planmäßig abgeschrieben werden, enthalten.

Sachanlagen

Die Zugänge bei den Sachanlagen in Höhe von EUR 37,7 Mio betreffen überwiegend Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattungen, Maschinen und Anlagen sowie geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau.

Auf Grund von dauerhaften Wertminderungen wurden im Berichtsjahr außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von EUR 2,0 Mio vorgenommen.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen zum 31. Dezember 2019 bestehen vornehmlich aus Anteilen an verbundenen Unternehmen. Der Anteilsbesitz ergibt sich wie folgt:

Name, Sitz	Währung	Anteil %	Eigenkapital 2019 Tsd.	Jahresergebnis 2019 Tsd.
BENTELER Automotive International GmbH, Paderborn	EUR	100,00	52.000	0
BENTELER Automobiltechnik Eisenach GmbH, Eisenach	EUR	100,00	8.389	0
BENTELER Automobiltechnik Nowgorod/Russland	RUB	100,00	1	1
Shanghai BENTELER Huizhong Automotive Co. Ltd., Shanghai/China	CNY	60,00	490.646	50.494
BENTELER Automotive Belgium N.V., Gent/Belgien	EUR	99,00	11.968	108
BENTELER Lightweight Protection GmbH, Steinhagen	EUR	100,00	3.424	0
BENTELER Maschinenbau GmbH, Bielefeld	EUR	90,00	4.814	0
BENTELER CAPP Automotive Systems Co. Ltd., Changchun/China	CNY	60,00	241.270	42.555
BENTELER Automotive (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/China	CNY	100,00	465.961	10.681
BENTELER JIT Düsseldorf GmbH, Düsseldorf	EUR	100,00	11.998	2
O.O.O. BENTELER Automotive, Kaluga/Russland	RUB	100,00	1.657.729	474.816
BENTELER Automotive SK s.r.o., Malacky/Slowakei	EUR	25,00	3	3
BENTELER Engineering Chennai Private Limited, Chennai/Indien	INR	60,00	118.412	11.785
BENTELER-Indústria de Componentes para Automóveis, Lda, Palmela/Portugal	EUR	25,10	3	3
BENTELER Laser Application GmbH, Paderborn	EUR	100,00	1	1
BENTELER Automotive k.k., Tokio/Japan	JPY	100,00	602.913	26.213
RABET GmbH & Co. KG, Pullach	EUR	89,00	1	1
EUPAL GmbH & Co. KG, Pullach	EUR	89,00	1	1

Auf den Beteiligungsbuchwert einer Beteiligung wurden im Berichtsjahr Abschreibungen in Höhe von insgesamt EUR 8,1 Mio vorgenommen, da eine dauerhafte Wertminderung bei dieser Beteiligung vorliegt.

¹ Keine Angabe gemäß § 286 Abs. 3 Nr. 1 HGB

² Keine Angabe gemäß § 286 Abs. 3 Nr. 2 HGB

³ Keine Angabe gemäß § 286 Abs. 3 S. 2 HGB

Umrechnungskurse für Angaben zu verbundenen Unternehmen:

	Stichtagskurs 31.12.2019 (1:1)	Durchschnittskurs 2019 (1:1)
CNY	7,81870	7,72414
INR	80,07000	78,81583
JPY	121,91000	121,95417
RUB	69,95540	72,21383

Mit Eintragung im Handelsregister am 31. Juli 2019 wurden rückwirkend zum 1. Januar 2019 die BENTELER Carbon Composites Beteiligungs-GmbH, Paderborn, die BENTELER Lightweight Protection Verwaltungs GmbH, Steinhagen, und die BENTELER CR Holding GmbH, Paderborn, auf die BENTELER Automobiltechnik GmbH verschmolzen. Im Rahmen der Verschmelzung der BENTELER Lightweight Protection Verwaltungs GmbH ist diese Gesellschaft als Komplementär aus der BENTELER Lightweight Protection GmbH & Co. KG, Steinhagen, ausgetreten. Im gleichen Zuge erfolgte dann eine Anwachsung der BENTELER Lightweight Protection GmbH & Co. KG auf die BENTELER Automobiltechnik GmbH. Hierdurch übertrug die BENTELER Lightweight Protection GmbH & Co. KG auch ihre Anteile an der BENTELER Lightweight Protection GmbH, Steinhagen, auf die BENTELER Automobiltechnik GmbH. Die Verschmelzungen hatten keine wesentlichen Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BENTELER Automobiltechnik GmbH.

Des Weiteren wurden in 2019 Anteile an der EUPAL GmbH & Co. KG, Pullach erworben.

Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter

Die Forderungen gegen die BENTELER Business Services GmbH in Höhe von EUR 469,3 Mio (i. Vj. EUR 389,1 Mio) betreffen Cash-Pool Forderungen in Höhe von EUR 472,5 Mio (i. Vj. EUR 392,5 Mio) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 3,2 Mio (i. Vj. EUR 3,4 Mio) sowie damit saldierte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 0,03 Mio (i. Vj. EUR 0,01 Mio).

Eine Saldierung ist gemäß § 387 BGB zulässig, da die Forderungen und Verbindlichkeiten gleichartig sind. Zwar sind nur die Forderungen fällig, aber die Verbindlichkeiten sind bereits erfüllbar. Im Ergebnis kann eine Aufrechnung einseitig erfolgen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (EUR 24,2 Mio; i. Vj. EUR 33,3 Mio) sowie Finanzforderungen (EUR 4,4 Mio, i. Vj. EUR 3,3 Mio).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Einbehalte aus den im Rahmen eines Forderungsverkaufsprogramms zum 31. Dezember 2019 verkauften Forderungen sowie Erstattungsansprüche aus Strom- und Erdgassteuern und Forderungen, die nicht aus dem Liefer- und Leistungsverkehr stammen, wie Steuerforderungen und debitorische Kreditoren. Im Rahmen von Forderungsverkäufen wurden zur Verbesserung des Working Capital Forderungen gegen einen Kaufpreis von EUR 78,1 Mio (i. Vj. EUR 80,1 Mio) verkauft. Es verbleibt ein geringes, marktübliches Ausfallrisiko in der Gesellschaft.

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich im Geschäftsjahr 2019 wie folgt entwickelt:

	EUR Mio
Gezeichnetes Kapital 31. Dezember 2019 (unverändert)	112,0
Kapitalrücklage 31. Dezember 2019 (unverändert)	88,0
31. Dezember 2019	200,0

Sonderposten mit Rücklageanteil

Der Sonderposten mit Rücklageanteil resultiert aus steuerlichen Rücklagen nach § 6b EStG. Die in den Vorjahren gebildeten Posten gemäß § 247 Abs. 3 HGB a. F. in Verbindung mit § 273 HGB a. F. sind gemäß Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB beibehalten worden. Im Geschäftsjahr wurden EUR 0,02 Mio des Sonderpostens erfolgswirksam aufgelöst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Aufgrund der Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wurden bis zum 31. Dezember 2019 10/15 des aus der Änderung der Bewertung der laufenden Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) resultierenden Unterschiedsbetrages zugeführt. Der noch in künftigen Perioden zuzuführende verbleibende Unterschiedsbetrag beläuft sich auf EUR 4,5 Mio (i. Vj. EUR 5,3 Mio).

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 19,8 Mio (i. Vj. EUR 21,3 Mio).

Die Verrechnung von Deckungsvermögen, bei dem es sich um verpfändete Rückdeckungsversicherungen handelt, mit den dazugehörigen Pensionsverpflichtungen stellt sich wie folgt dar:

	EUR Mio
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	4,1
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	4,1
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	4,1
Verrechnete Aufwendungen	0,0
Verrechnete Erträge	0,0

Sonstige Rückstellungen

Mit den sonstigen Rückstellungen wurde Vorsorge für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen getroffen. Diese beziehen sich vor allem auf Wagnisse aus Verkaufsgeschäften (EUR 10,5 Mio; i. Vj. EUR 5,3 Mio), Personalkosten (EUR 30,6 Mio; i. Vj. EUR 26,0 Mio), Restrukturisierungskosten (EUR 21,8 Mio; i. Vj. EUR 2,5 Mio), nachträglich anfallende Kosten für Inbetriebnahmen, Garantieverpflichtungen und Prozessrisiken.

Die Verrechnung von Deckungsvermögen mit den Verpflichtungen aus Altersteilzeit stellt sich wie folgt dar:

	EUR Mio
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	8,0
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	3,9
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	3,9
Verrechnete Aufwendungen	0,0
Verrechnete Erträge	0,0

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen z. T. branchenübliche Eigentumsvorbehalte.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten neben Verbindlichkeiten aus dem Finanzverkehr in Höhe von EUR 414,0 Mio (i. Vj. EUR 418,4 Mio) Verbindlichkeiten aus dem Liefer- und Leistungsverkehr von EUR 24,3 Mio (i. Vj. EUR 11,1 Mio).

Sonstige Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind vor allem Verpflichtungen aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung Dezember 2019, abzuführende Lohn- und Kirchensteuern und Sozialbeiträge sowie Kundenzuschüsse zu Investitionen bilanziert. Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen auf Steuern EUR 5,6 Mio (i. Vj. EUR 5,7 Mio) und auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,8 Mio (i. Vj. EUR 0,8 Mio).

Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	31.12.2019 EUR Mio	31.12.2018 EUR Mio
a) Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren Verbindlichkeiten	0,0	0,0
b) Restlaufzeit von über 1 bis unter 5 Jahren Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	240,0	387,6
c) Restlaufzeit bis zu einem Jahr Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	144,1	153,7
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	198,1	41,8
Sonstige Verbindlichkeiten	17,7	14,3
	599,9	597,4

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019 EUR Mio	31.12.2018 EUR Mio
Mietverträge	48,8	56,3
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	1,2	1,9
Bestellobligo für Investitionen im Anlagevermögen	14,2	29,8
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	1,7	7,1
	63,0	86,1

Im Rahmen einer Zweckgesellschaft hat die BENTELER Automobiltechnik GmbH im Jahr 2003 ein Immobilienleasing für ein Objekt durchgeführt. Die aktuelle Bilanzentlastung aus diesem Geschäft beträgt EUR 2,9 Mio. Die zukünftige Belastung der Ertragslage durch Mietverpflichtungen ist in der Angabe zu den Verpflichtungen aus Mietverträgen enthalten. Im Geschäftsjahr 2018 wurde die bestehende Kaufoption zum Erwerb der Kommanditanteile an der Zweckgesellschaft ausgeübt. Die Anteile werden unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Derivative Finanzinstrumente werden zur Absicherung von Risikopositionen aus Währungsschwankungen eingesetzt. Die Sicherungsgeschäfte decken im Wesentlichen Währungsrisiken aus gebuchten Grundgeschäften und aus schwebenden Lieferungs- und Leistungsgeschäften ab.

Aufgrund der zentralen Finanzierungsfunktion schließt die Gesellschaft Devisentermingeschäfte und Währungsswaps mit der BENTELER International AG ab. Diese gleicht zunächst natürlich geschlossene Positionen innerhalb der Benteler Gruppe aus und deckt den Überhang an Wechselkursrisiken durch zeitlich und betragsmäßig identische Gegengeschäfte mit Banken ab. Zur Absicherung von Wechselkursrisiken bestehen zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2019 Devisenderivate für britische Pfund und chinesische Renminbi.

Derivative Finanzinstrumente werden, sofern die Voraussetzungen erfüllt sind, mit den abgesicherten Grundgeschäften zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Bei den Bewertungseinheiten handelt es sich um Portfoliohedges.

Als Methode zur Ermittlung der Effektivität der Sicherungsbeziehungen wurde die Critical-Term-Match-Methode angewendet, da sich die gegenläufigen Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft vollständig ausgleichen. So sind Grund- und Sicherungsgeschäft demselben Risiko ausgesetzt; des Weiteren besteht sowohl Währungsidentität als auch eine Übereinstimmung in den Basisparametern. Die gegenläufigen Wertänderungen der Geschäfte gleichen sich bis zum Ende des ersten Quartals 2020 aus. Im Ergebnis stellten sich die Bewertungseinheiten als vollständig effektiv dar.

Die Nominal- und Marktwerte der am Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente stellen sich zum 31. Dezember 2019 wie folgt dar (in EUR Mio):

	Nominalvolumen EUR Mio	Marktwerte	
		positiv EUR Mio	negativ EUR Mio
Derivate in Bewertungseinheit			
Devisentermingeschäfte und -swaps intern	3,39	0,11	0,00
Keine Bewertungseinheit	N/A	N/A	N/A
31. Dezember 2018:			
Derivate in Bewertungseinheit			
Devisentermingeschäfte und -swaps intern	3,84	0,00	0,01
Keine Bewertungseinheit	N/A	N/A	N/A

Die Nominalwerte der derivativen Finanzinstrumente entsprechen der Summe aller den Grundgeschäften zugrunde liegenden Kauf- oder Verkaufsbeträge. Bei den abgesicherten Grundgeschäften handelt es sich originär um mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen in Fremdwährung, die im Laufe ihres Lebenszyklus zu einem fest kontrahierten Geschäft und ferner zum Ansatz von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten führen.

Der Marktwert der derivativen Finanzinstrumente wird unter Anwendung anerkannter mathematischer Verfahren auf der Grundlage der zum Berechnungszeitpunkt vorliegenden Marktdaten ermittelt. Die Marktwerte werden von unabhängigen Finanzdienstleistungsunternehmen zur Verfügung gestellt.

Bei den derivativen Finanzinstrumenten besteht ein Kreditrisiko in Höhe der positiven Marktwerte der Derivate. Zur Beschränkung des Ausfallrisikos werden Geschäfte mit Derivaten nur im Rahmen festgelegter Risikolimits mit Banken hoher Bonität getätigt.

Es wurden keine Rückstellungen für drohende Verluste aus Devisentermingeschäften gebildet.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich entsprechend der Definition des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG wie nachfolgend dargestellt.

Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen (% vom Umsatz):

	2019 %	2018 %	Veränderung %- Punkte
Fahrwerkskomponenten und Module	32,93	33,95	-1,02
Strukturteile	32,73	29,78	+2,94
Motor- und Abgassysteme	28,40	24,22	+4,19
Elektromobilität	1,77	0,00	+1,77
Sonstiges	4,17	12,05	-7,88
	100,00	100,00	

Umsatzerlöse nach Regionen (% vom Umsatz):

	2019 %	2018 %	Veränderung %- Punkte
Inland	48,27	48,10	+0,16
Osteuropa und China	25,85	24,94	+0,90
Übriges Europa	23,39	22,96	+0,43
Amerika	1,64	3,11	-1,47
Sonstige	0,85	0,88	-0,03
	100,00	100,00	

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten neben Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklagenanteil (EUR 0,02 Mio; i. Vj. EUR 0,02 Mio) Erträge aus der Weiterberechnung von Services und Personal an Konzerngesellschaften. Aus der Währungsumrechnung resultieren Erträge in Höhe von EUR 0,6 Mio (i. Vj. EUR 0,7 Mio). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 2,4 Mio (i. Vj. EUR 8,8 Mio) enthalten. Diese resultieren im Wesentlichen aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (EUR 1,7 Mio; i. Vj. EUR 8,7 Mio).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der ratierlichen Zuführung zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von 1/15 des Unterschiedsbetrags gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB in Höhe von EUR 0,8 Mio (i. Vj. EUR 0,8 Mio).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten ferner im Wesentlichen Aufwendungen aus dem Verrechnungspreissystem (EUR 97,5 Mio; i. Vj. EUR 110,5 Mio). Der Aufwand aus Währungsumrechnung beträgt EUR 0,4 Mio (i. Vj. EUR 0,6 Mio). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 0,0 Mio (i. Vj. EUR 1,8 Mio) enthalten.

Beteiligungsergebnis

Die Erträge bzw. Aufwendungen aus Ergebnisabführungen und Beteiligungen (Dividenden) entfallen auf die folgenden Gesellschaften:

- BENTELER JIT Düsseldorf GmbH, Düsseldorf
- BENTELER Automotive International GmbH, Paderborn
- BENTELER Maschinenbau GmbH, Bielefeld
- BENTELER Automobiltechnik Eisenach GmbH, Eisenach
- BENTELER Laser Application GmbH, Paderborn
- BENTELER Lightweight Protection GmbH, Steinhagen
- BENTELER Automotive SK s.r.o., Malacky/Slowakei
- BENTELER CAPP Automotive Systems Co. Ltd., Changchun/China

- Shanghai BENTELER Huizhong Automotive Co. Ltd., Shanghai/China
- BENTELER Automotive k.k., Tokio/Japan
- O.O.O. BENTELER Automotive, Kaluga/Russland

Das Beteiligungsergebnis resultiert unverändert zum Vorjahr ausschließlich aus Erträgen aus bzw. Aufwendungen von verbundenen Unternehmen.

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Wir verweisen auf die Erläuterungen zu den Finanzanlagen.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen entfallen auf Erträge aus verbundenen Unternehmen EUR 0,03 Mio (i. Vj. EUR 0,03 Mio).

Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen entfallen EUR 11,9 Mio (i. Vj. EUR 13,0 Mio) auf Zinsen an verbundene Unternehmen vorwiegend aus gewährten Darlehen und der Verzinsung der Cash-Pooling Konten sowie auf Zinsaufwendungen aus Pensions- und sonstigen langfristigen Rückstellungen EUR 15,6 Mio (i. Vj. EUR 14,2 Mio).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen aufgrund des bestehenden Organschaftsverhältnisses mit der BENTELER Business Services GmbH grundsätzlich nicht an.

Latente Steuern

Aufgrund der steuerlichen Organschaft werden latente Steuern auf Ebene des Organträgers (BENTELER Business Services GmbH) gebildet.

Materialaufwand

In den Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung sind Materialaufwendungen enthalten, die sich wie folgt gliedern:

	2019 EUR Mio	2018 EUR Mio
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	802,5	807,9
Aufwendungen für bezogene Leistungen	57,7	67,7
	860,2	875,6

Personalaufwand

In den Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung sind Personalaufwendungen enthalten, die sich wie folgt gliedern:

	2019 EUR Mio	2018 EUR Mio
Löhne und Gehälter	296,2	268,8
Soziale Abgaben	49,6	47,4
Aufwand für Altersversorgung	8,6	6,4
	354,4	322,6

Ergänzende Angaben

1. Mitarbeiterzahl

Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter:

	2019	2018	Veränderung	
				%
Gewerbliche Arbeitnehmer	2.829	2.841	-12	-0,42
Angestellte	1.733	1.800	-67	-3,72
	4.562	4.641	-79	-1,70
Auszubildende	63	57	+6	+10,53
	4.625	4.698	-73	-1,55

Geschäftsführer

Die Geschäftsführung der BENTELER Automobiltechnik GmbH bestand im Geschäftsjahr 2019 und besteht derzeit aus nachstehenden Personen:

- Ralf Göttel, Schönau am Königssee - Vorsitzender
- Dr. Emerson Galina, Hannover (seit dem 1. April 2019)
- Oliver Lang, Paderborn (bis zum 4. Juli 2019)

— Dr. Jürgen Stahl, Hallstadt

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung der BENTELER Automobiltechnik GmbH beliefen sich in 2019 auf EUR 1,9 Mio. Die Bezüge von ehemaligen Mitgliedern der Geschäftsführung der BENTELER Automobiltechnik GmbH und ihre Hinterbliebenen betragen EUR 1,5 Mio.

Für Pensionsansprüche von ehemaligen Geschäftsführern der BENTELER Automobiltechnik GmbH und deren Hinterbliebene sind insgesamt EUR 27,4 Mio zurückgestellt.

2. Prüfungs- und Beratungsgebühren

Die Prüfungs- und Beratungsgebühren des Abschlussprüfers in Höhe von EUR 0,4 Mio setzen sich für das Jahr 2019 wie folgt zusammen:

	2019 TEUR
Prüfungshonorar	156
Steuerberatungsleistungen	278

3. Aufsichtsrat

Guido Huppertz	(Vorsitzender) Mitglied des Vorstandes der BENTELER International AG
Richard Rohnert	(stellvertretender Vorsitzender) Bezirkssekretär der IG Metall, Verwaltungsstelle Duisburg-Dinslaken, Köln
Bernhard Beckmann	Vice President Global Manufacturing Chassis der BENTELER Automobiltechnik GmbH
Michael Bienek	Mitglied des Betriebsrates der BENTELER Automobiltechnik GmbH
Peter Böhmer	Vorsitzender des Betriebsrates Werk Köln der BENTELER Automobiltechnik GmbH
Markus Buchsteiner	Leiter Konzern-Steuern der BENTELER International AG
Isabel Diaz Rohr	Mitglied des Vorstandes der BENTELER International AG
Constanze Leidenfrost	Leiterin Compliance und Gremienarbeit der BENTELER International AG
Rüdiger Lohoff	Leiter Konzern-Recht & Versicherungen der BENTELER International AG
Armin Pauly	Vorsitzender des Europäischen Betriebsrates der BENTELER Automobiltechnik GmbH
Christian Schachten	Gesamtbetriebsratsvorsitzender der BENTELER Automobiltechnik GmbH
Patrick Vogl	Leiter Konzern-Strategie und Unternehmensentwicklung der BENTELER International AG (bis zum 31. Dezember 2019)

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates der Gesellschaft betragen im Berichtsjahr TEUR 38.

4. Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag

Seit dem Geschäftsjahr 2002 besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft BENTELER Business Services GmbH.

5. Nachtragsbericht

Vorgänge und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag mit einem wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft, lagen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses nicht vor.

6. Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der BENTELER International AG, Salzburg/Österreich, einbezogen, die den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt und der im elektronischen Firmenbuch, Salzburg, offengelegt wird. Durch die Einbeziehung ist die Gesellschaft von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts befreit. Der befreiende Konzernabschluss wird nach den von der EU übernommenen IFRS aufgestellt.

Paderborn, den 2. März 2020

BENTELER Automobiltechnik GmbH

Ralf Göttel

Dr. Emerson Galina

Dr. Jürgen Stahl

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019

	1.1.2019 EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2019 EUR
I. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände					

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2019 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2019 EUR
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	43.068.312,93	1.081.976,63	927.295,47	581.436,70	44.496.148,33
2. Geleistete Anzahlungen	1.526.749,39	1.039.655,58	-927.295,47	354.967,01	1.284.142,49
	44.595.062,32	2.121.632,21	0,00	936.403,71	45.780.290,82
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	112.149.638,41	3.272.569,11	428.152,54	28.121,06	115.822.239,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	554.748.300,31	16.043.302,09	14.571.857,40	15.961.267,34	569.402.192,46
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	105.485.833,17	3.895.310,75	712.177,67	3.751.174,50	106.342.147,09
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22.874.463,90	14.449.210,83	-15.712.187,61	754.339,55	20.857.147,57
	795.258.235,79	37.660.392,78	0,00	20.494.902,45	812.423.726,12
III . Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	204.066.503,17	3.446.453,54	0,00	35.300.565,79	172.212.390,92
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.059.163,59	100.195,65	0,00	0,00	2.159.359,24
	206.125.666,76	3.546.649,19	0,00	35.300.565,79	174.371.750,16
	1.045.978.964,87	43.328.674,18	0,00	56.731.871,95	1.032.575.767,10
		Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte
	1.1.2019 EUR	Geschäftsjahres EUR	Abgänge EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2019 EUR
I. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	32.002.561,12	3.625.590,19	362.211,05	35.265.940,26	9.230.208,07
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	1.284.142,49
	32.002.561,12	3.625.590,19	362.211,05	35.265.940,26	10.514.350,56
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	63.489.401,49	3.434.068,81	28.121,06	66.895.349,24	48.926.889,76
2. Technische Anlagen und Maschinen	419.017.901,98	27.605.251,52	15.410.483,57	431.212.669,93	138.189.522,53
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	78.233.540,25	7.130.555,41	3.652.087,19	81.712.008,47	24.630.138,62
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	690.000,00	0,00	690.000,00	0,00	20.857.147,57
	561.430.843,72	38.169.875,74	19.780.691,82	579.820.027,64	232.603.698,48
III . Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.507.000,00	8.078.282,46	27.507.000,00	8.078.282,46	164.134.108,46
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	2.159.359,24
	27.507.000,00	8.078.282,46	27.507.000,00	8.078.282,46	166.293.467,70
	620.940.404,84	49.873.748,39	47.649.902,87	623.164.250,36	409.411.516,74
					Buchwerte 31.12.2018 EUR
I. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte					11.065.751,81
2. Geleistete Anzahlungen					1.526.749,39
					12.592.501,20
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken					48.660.236,92
2. Technische Anlagen und Maschinen					135.730.398,33
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					27.252.292,92

Stand: 04.10.2023

	Buchwerte 31.12.2018 EUR
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22.184.463,90 233.827.392,07
III . Finanzanlagen	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	176.559.503,17
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.059.163,59 178.618.666,76 425.038.560,03

Bericht des Aufsichtsrates

Sitzungen und Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hat sich auf Grundlage seines gesetzlichen und satzungsgemäßen Auftrages im Geschäftsjahr 2019 kontinuierlich mit der Lage des Unternehmens befasst und die Geschäftsführung überwacht und beraten.

Es fanden in diesem Geschäftsjahr zwei ordentliche Sitzungen und eine außerordentliche Sitzung statt. In den Sitzungen wurden die Aufsichtsratsmitglieder umfassend über die Geschäfts- und Finanzlage der BENTELER Automobiltechnik GmbH, über Abweichungen zur Unternehmensplanung, Investitionsvorhaben, Risiken sowie über grundsätzliche Themen der Unternehmenspolitik und -strategie unterrichtet. Hintergründe und Ursachen wurden eingehend erörtert.

Über besondere Geschäftsvorfälle wurde der Aufsichtsrat unabhängig von Sitzungen in schriftlicher Form benachrichtigt. Aufgrund der ihm vollständig übermittelten Protokolle war der Vorsitzende des Aufsichtsrates über Inhalt und Beschlüsse der Geschäftsführersitzungen regelmäßig informiert. Zusätzlich stand er in engem Kontakt mit der Geschäftsführung und hat alle wesentlichen Entwicklungen und Entscheidungen begleitet. Der im Aufsichtsrat gebildete Personalausschuss hat im abgelaufenen Jahr zweimal ordentlich und einmal außerordentlich getagt und dabei schwerpunktmäßig das Bonussystem und die Anstellungsverträge der Geschäftsführer behandelt.

Der gemäß Mitbestimmungsgesetz gebildete Vermittlungsausschuss musste im abgelaufenen Jahr nicht tätig werden.

Jahresabschluss

Die von der Gesellschafterversammlung als Abschlussprüfer gewählte KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld, hat den Jahresabschluss zum 31.12.2019 geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Prüfbericht des Wirtschaftsprüfers nebst Jahresabschluss wurde dem Aufsichtsrat zur Verfügung gestellt. Der Aufsichtsrat hat nach eigener Prüfung keine Beanstandungen und stimmt dem Ergebnis der Abschlussprüfer uneingeschränkt zu. Der Jahresabschluss der BENTELER Automobiltechnik GmbH wird gebilligt.

Personalien, Funktionen

In seiner ordentlichen Sitzung am 19.03.2019 hat der Aufsichtsrat Herrn Dr. Emerson Galina mit Wirkung zum 01.04.2019 zum Geschäftsführer der BENTELER Automobiltechnik GmbH bestellt.

Herr Oliver Lang hat mit Wirkung zum Ablauf des 04.07.2019 sein Mandat als Geschäftsführer niedergelegt.

Der Aufsichtsrat spricht der Geschäftsführung und allen Mitarbeitern des Unternehmens für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete erfolgreiche Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Paderborn, im März 2020

Der Aufsichtsrat

Guido Huppertz, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Der Jahresabschluss der Benteler Automobiltechnik GmbH wurde am 31. August 2020 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Benteler Automobiltechnik GmbH, Paderborn

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Benteler Automobiltechnik GmbH, Paderborn - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Benteler Automobiltechnik GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt III des Lageberichts enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt III des Lageberichts enthalten ist.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da

Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bielefeld, den 3. März 2020

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Reuter, Wirtschaftsprüfer
Nottelmann, Wirtschaftsprüfer

Stand: 04.10.2023